

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **28-32 (1978-1982)**

Heft 126

PDF erstellt am: **25.02.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktionskomitee: Prof. Dr. H.A. Cahn, Basel, Dr. H.-U. Geiger, Zürich, Dr. Colin Martin, Lausanne, Dr. L. Mildenberg, Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz, Zürich

Redaktion: Dr. H. Voegtli, c/o Postfach 3647, CH-4002 Basel; Buchbesprechungen: Dr. B. Kaposy, Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, CH-3000 Bern

Administration: Mme A. Schwartz, Petit-Chêne 18, CH-1003 Lausanne, c. c. p. 10-23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.- pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 100.- pro Nummer, Fr. 350.- im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 1600.-, Jahresbeitrag Fr. 80.-

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.- par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 100.- par numéro, fr. 350.- par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 1600.-, cotisation annuelle fr. 80.-

Inhalt – Table des matières

Hans-Ulrich Geiger: Hansjörg Bloesch zum 70. Geburtstag, S. 29. – *Emmerich Paszthory:* Archäometrische Untersuchungen an archaischen Münzen Athens, S. 30. – *Eric Huyssecom:* Une monnaie inédite de Tétricus I dans un dépôt d'antoniniens découvert près d'Amiens, S. 36. – *Jean-Marc Doyen et Stéphane Genvier:* A propos d'un antoninien rare de l'empereur Victorin (269–271), S. 38. – *Brooks Emmons Levy:* Another converted roman coin?, S. 40. – *Mario Orlandoni:* Le monete alto medioevali del museo del Gran San Bernardo nelle vicende archeologiche del Plan de Jupiter, S. 43. – Addenda et corrigenda, S. 50. – Nekrolog - Nécrologie, S. 50. – Der Büchertisch - Lectures, S. 50. – Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui, S. 51. – Florilegium numismaticum, S. 52. – Ausstellungen - Expositions, S. 52.

Hansjörg Bloesch zum 70. Geburtstag

Als der junge Archäologe Hansjörg Bloesch 1948 von Bern nach Winterthur zog, um dort die Stelle eines Konservators des Münzkabinetts zu übernehmen, bedeutete das eine schicksalshafte Wende sowohl für Bloesch persönlich wie für die berühmte Münzsammlung von Friedrich Imhoof-Blumer. Diese wurde durch ihn aus ihrem Dornröschenschlaf wiedererweckt, in dem sie seit dem Tode Imhoofs 1920 mehr oder weniger ruhte. Für Bloesch hingegen erwuchs daraus eine entscheidende Lebensaufgabe. Neben der Professur für klassische Archäologie an der Universität Zürich und der Vasenforschung hat er, unterstützt durch seine Frau, in aller Bescheidenheit und mit grösster Opferbereitschaft das kostbare Erbe Imhoof-Blumers zu einem Arbeitsinstrument für griechische Münzkunde ausgebaut, das heute in Fachkreisen weltweites Ansehen genießt.

Nachdem bereits der Vater Hans Bloesch als Stadtbibliothekar von Bern im Vorstand unserer Gesellschaft mitgewirkt hatte, stellte sich der Sohn als Vorstandsmitglied von 1954 bis 1971 in den Dienst der SNG.

Wenn Hansjörg Bloesch jetzt die Betreuung der Sammlung qualifizierten jüngeren Händen weitergibt, so wünschen wir, dass ihm die Kraft bleibt, den Katalog des Winterthurer Münzkabinetts zum guten Abschluss zu bringen. In diesem Sinne gratulieren wir Hansjörg Bloesch zum 5. Juli 1982 von Herzen.

Hans-Ulrich Geiger